

### Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol durch Cisol Suiza

Im vergangenen Sommer erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass Cisol nach langen und zähen Verhandlungen mit dem Staat endlich eine Vereinbarung bezüglich der Finanzierung der Lehrergehälter erzielen konnte. Ab dem Schuljahr 2015/2016 kommt der Staat Ecuador für einen Grossteil der Saläre der LehrerInnen auf. Wir freuen uns sehr, dass damit ein wichtiger Grundstein für eine nachhaltige finanzielle Zukunft gelegt werden konnte. Dies bedeutet, dass die Abhängigkeit Cisols von Institutionen aus dem Ausland geringer geworden ist. Auch Cisol Suiza konnte sein Engagement im Zuge dessen etwas reduzieren.

Im Vereinsjahr 2015/16 haben wir Cisol mit 67'900 Franken unterstützt. Bis im September des vergangenen Jahres kamen wir für die Saläre der Lehrpersonen des 1., 2., 3. und 4. Schuljahres auf. Des Weiteren finanzierten wir das Gehalt der Sozialarbeiterin sowie dasjenige der Bibliothekarin, den Lohn einer Buchhalterin, sowie einen Teil des Lohnes der Administrationsleiterin. Zudem kamen wir für die Gehälter der WorkshopleiterInnen der Escuela Futuro auf, und deckten die Materialkosten der Nachmittagsworkshops ebenso wie die Ausgaben für die Verpflegung der TeilnehmerInnen. Schliesslich stellten wir Geld für die Durchführung von kleineren Bildungsprojekten in der Provinz Zamora Chinchipe für von Armut betroffene Familien und für eine Sensibilisierungskampagne gegen Kinderarbeit zur Verfügung.

Auch dieses Jahr konnten wir allen Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die wertvolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 85 bzw. 150 Dollar bezahlen (je nachdem ob die MitarbeiterInnen Voll- oder Teilzeit angestellt sind). Detaillierte Angaben zu unseren finanziellen Verpflichtungen finden Sie auf unserer Homepage.

### Die Schule Educare

Im September 2015 haben 154 SchülerInnen und Schüler das neue Schuljahr in der Schule Educare begonnen. Sie verteilen sich auf eine Kindergartenklasse, 6 Primarschulklassen und drei Oberstufenjahrgänge. 29 SchülerInnen weisen Lernschwierigkeiten auf. Sie erhalten nach dem Schulunterricht individuellen Nachhilfeunterricht von ihren LehrerInnen. 19 SchülerInnen haben zudem psychische Probleme und erhalten deshalb zusätzliche psychologische Unterstützung von einer ausgebildeten Therapeutin. Kinder mit Sprachschwierigkeiten erhalten individuellen Sprachunterricht. Wie jedes Jahr haben die KlassenlehrerInnen Anfang des Schuljahres die Haushalte ihrer SchülerInnen besucht, um deren familiäre Situation besser einschätzen zu können und den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten.

Nachmittags steht den SchülerInnen der Schule Educare sowie der umliegenden Schulen die Bibliothek zur Verfügung um Hausaufgaben zu machen, Internetrecherchen durchzuführen oder Spiele zu spielen. Das Angebot wird nach wie vor rege genutzt.

Weil viele Familien Probleme haben, das Schulmaterial zu bezahlen, hat Cisol in Loja, Catamayo und Zamora Chinchipe ein Förderprogramm ins Leben gerufen. Insgesamt wird damit knapp 350 SchülerInnen der Schulbesuch erleichtert.

Die Finanzierung der Lehrerlöhne durch den Staat ist grundsätzlich erfreulich, hat aber auch seine Kehrseite: Nach dem Motto «wer zahlt, bestimmt», entscheiden hauptsächlich die staatlichen Behörden, welche Lehrpersonen an die Schule Educare kommen. Cisol hat nur noch begrenzten Einfluss auf die Auswahl der Lehrpersonen. Da diese in Ecuador vom Staat auf die verschiedenen Schulen in einer Provinz zugeteilt werden, kann es passieren, dass bewährte Lehrkräfte der Schule Educare an andere Schulen versetzt werden (selbst gegen ihren Willen). Bisher ist es Cisol zwar gelungen, die wichtigsten Stützen zu behalten, doch es besteht die Gefahr, dass es häufiger zu Veränderungen des Lehrkörpers kommt.

### **Mittagstisch der Schule Educare**

Seit fast 30 Jahren hat Cisol eine Art Mittagstisch angeboten. Seit der Gründung der Schule vor mehr als 15 Jahren ermöglichte der 'Comedor' allen Kindern und Jugendlichen der Schule zumindest eine warme Mahlzeit pro Tag einzunehmen. Der Mittagstisch wurde seit je her vom ecuadorianischen Staat finanziert. Da eben jener Staat in den vergangenen zwei Jahren die Unterstützung kontinuierlich reduzierte, musste das Angebot jedoch immer weiter abgebaut werden. Im März des vergangenen Jahres wurde die Unterstützung schliesslich gänzlich eingestellt (dies betrifft nicht nur den Mittagstisch von Cisol sondern alle entsprechenden Angebote von nicht-staatlichen sozialen Organisationen im Land). Seither kann Cisol keinen Mittagstisch mehr anbieten. Zumindest den TeilnehmerInnen der am Nachmittag stattfindenden Workshops in Loja und der Provinz Zamora-Chinchipe kann ein kleiner Imbiss angeboten werden. Cisol Suiza kommt für die entsprechenden Kosten auf.

### **Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung**

Die Sozialarbeit hat im Jahr 2015 insgesamt 55 Familienbesuche durchgeführt und klärt jeweils im direkten Kontakt mit den Erziehungsverantwortlichen ab, wie den Kindern und Jugendlichen am besten geholfen werden kann. Während des Jahres 2015 musste die Sozialarbeit in insgesamt 29 Fällen juristische Abklärungen vornehmen, weil Kinder in ihren Rechten verletzt wurden.

Seit je her ist es Cisol ein Anliegen, ihren SchülerInnen eine umfassende Gesundheitsversorgung anzubieten, die sich viele ansonsten nicht leisten könnten. Dank entsprechendem medizinischen Know-How konnten im Jahr 2015 84 Notfälle direkt vom Personal von Cisol behandelt werden. In zwei Fällen musste man mit den Kindern zu einem Spezialisten gehen. Auch konnten im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium wieder über 100 Zahnkontrollen durchgeführt und zahlreiche Zahnbehandlungen vorgenommen werden. Zudem erhielten die Kinder und Jugendlichen der Schule Educare wie in den Jahren zuvor die wichtigsten Impfungen.

Neben individueller psychologischer Betreuung der Kinder und Jugendlichen der Schule Educare erhalten auch Eltern oder Erziehungsberechtigte bei Bedarf psychologische Unterstützung. Auch Gruppentherapien werden durchgeführt, in welchen Kinder und Jugendliche mit auffälligem Verhalten lernen, wie sie ihr Selbstvertrauen stärken und ihr Verhalten gegenüber Mitmenschen verbessern können.

### **Projekte in Zamora Chinchipe**

Seit ein paar Jahren hat Cisol begonnen auch in der ländlich geprägten, ärmlichen Provinz Zamora Chinchipe (einer Nachbarprovinz von Loja) kleinere Bildungsprojekte für die Bevölkerung anzubieten. Mit Computerkursen, Workshops zur Reparatur von Elektrogeräten oder Kursen zur Herstellung von Kunsthandwerk werden alltagspraktische Kompetenzen vermittelt. Mit Angeboten in den Bereichen Kunst, Sport und Freizeit sollen die Kinder und Jugendlichen von der Strasse ferngehalten werden. Schliesslich unterstützt Cisol die ländliche indigene Gemeinschaft der Shuar. So hat man zum Beispiel den oftmals nicht erwerbstätigen Frauen der Gemeinschaft einfache Tätigkeiten beigebracht (Fabrikation von Stofftaschen, usw.), mit denen diese etwas zum Haushaltseinkommen beitragen können. Insgesamt haben im Jahr 2015 über 1'000 Personen an den verschiedenen Workshops und Aktivitäten partizipiert.

## Jahresbericht Cisol Suiza 2015/2016

---

### **Kampagne zur Bekämpfung von Kinderarbeit**

Seit einiger Zeit stellt Cisol in den Strassen, öffentlichen Plätzen, Markthallen und Busstationen einen deutlichen Anstieg der Kinderarbeit fest – möglicherweise der anhaltenden ökonomischen Schwierigkeiten des Landes geschuldet oder dem Rückzug des Staates aus der Finanzierung von sozialen Projekten (wie z.B. des Comedors von Cisol Suiza). Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat Cisol einerseits die Projektaktivitäten ausserhalb der Schule ausgeweitet (z.B. durch die zahlreichen Workshops in der Provinz Zamora Chinchipe) und andererseits eine Kampagne gestartet um die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Sowohl in Loja als auch in Zamora Chinchipe wurden kleinere Aktionen durchgeführt, z.T. gemeinsam mit den lokalen Behörden.

### **Die finanzielle Situation von Cisol Suiza**

Im Vereinsjahr 2015/2016 standen den Ausgaben von 67'900 Franken Einnahmen von 54'667 Franken gegenüber. Es resultierte somit ein negatives Ergebnis von -14'232 Franken. Ein grosser Teil des Defizites ist damit zu erklären, dass ein, zwei grössere Spenden zwar zugesagt, aber noch nicht bezahlt wurden. Die Aktiven von Cisol Suiza reduzierten sich auf 76'322 Franken. Dies ist immer noch ein recht komfortables Kissen, welches uns auch in Zukunft erlaubt, schwankende Einnahmen aufzufangen.

### **Dank an alle UnterstützerInnen**

Im Namen des Vorstands von Cisol Suiza bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Loja und Zamora Chinchipe ein menschenwürdiges Leben und bessere Zukunftschancen zu eröffnen.

Herzliche Grüsse



Daniel Kopp,

Hittnau, den 2. Mai 2016